



## Der Zar lädt zum Ball auf den Julierpass

Anfang Juli geht der rote Turm auf dem Julier auf Zeitreise. Als **Auftakt zum russischen Jahr** veranstaltet das **Origen-Festival** einen **Ball**, der zurückführt in den Winterpalast des Zaren Nikolaus II.



Die **Zarenfamilie** (Bildmitte Zar Alexander II.) lebte in **St. Petersburg** sehr abgeschottet und eher zurückgezogen in ihren Palästen. (ZVG)

«Es war der letzte spektakuläre Ball in der Geschichte des Zarenreiches. Während wir tanzten, streikten die Arbeiter und die Wolken im Ferne Osten hingen gefährlich tief.» Das berühmte Zitat schrieb Grossfürst Michail Alexandrovich in seinen Memoiren. Er erahnte wohl bereits den Untergang des Zarenreiches. Der legendäre Ball fand im Jahr 1903 im Winterpalast des Zaren Alexanders II. in St. Petersburg statt. «Der Ball war eine unglaublich prachtvolle Geschichte und so erfolgreich, dass er wiederholt wurde», erklärt Giovanni Netzer. «In den Jahren danach zerfiel das Reich», ergänzt er. Der Ball ist nur einer der Fäden, die der Origen-Intendant im Julierturm zusammenlaufen lässt. Zwei weitere führen ins Engadin. Da amüsierte

sich die russische und europäische High Society in dieser Zeit bei wöchentlichen Maskenbällen, welche die grossen Hotels für ihre Gäste organisierten. Und – wieder in St. Petersburg – führte eine Verwandte des Erbauers des «Hotel Waldhaus» in Sils zusammen mit ihrem Mann das «Grand Hotel Europe». Bis heute zählt es zu den berühmtesten und vornehmsten Häusern Russlands und gilt als fester Bestandteil der Theater-, Musik- und Ballettszene der Stadt. Und nicht zuletzt könnte Zar Alexander bei seinem Besuch an der Weltausstellung in Paris von 1889 ja einen Abstecker in eines der noblen Restaurants von Monsieur Carisch aus Riom gemacht haben, was historisch nicht belegt ist, aber immerhin hätte sein können. Es gibt

also genügend Fadenenden, die im Julierturm miteinander verknüpft werden können. Warum nicht in einem glamourösen Ball wie anno dazumal in St. Petersburg.

### Erlös für den weiteren Ausbau

Der Ball auf dem Julierpass soll an den letzten Ball der Zaren und die Umbruchzeit in Russland erinnern und das russische Jahr mit weiteren geplanten Aufführungen zum Thema einläuten. Der Choreograf Eno Peci wird mit Tänzern der Wiener Staatsoper als Zarenfamilie die Gäste unterhalten. In den Logen des Turms wird getafelt und getanzt. Dies am besten in festlicher Kleidung oder in einem Kostüm aus der Zeit um 1900.

Der Ball im Juliertheater ist ein



Benefizanlass, denn noch fehlen dem Festival die nötigen finanziellen Mittel um Zuschauerränge, die Foyerlogen, sanitäre Anlagen und ein Lift für Besucher mit Handicap einzubauen. Der Eintrittspreis von tausend Franken pro Person soll mithelfen, das Gebäude rechtzeitig bis zum Sommer fertigstellen zu können. Inbegriffen im Ticket sind der Transport auf den Julierpass, alle Speisen und Darbietungen des Abends. **MAYA HÖNEISEN**  
*«Julier-Ball». 5., 6., und 7. Juli.  
Kulturfestival Origen, Vorverkauf ab  
Mai unter [www.origen.ch](http://www.origen.ch)*